

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Renommierter Malariaforscher im Dialog mit Nachwuchswissenschaftlern

Düsseldorf - 12.11.13

VON: ARNE CLAUSSEN / INA GAWEL

12.11.2013 – Prof. Dr. Artur Scherf, Institut Pasteur in Paris, diskutierte aktuelle Ergebnisse der Malariaforschung mit jungen Wissenschaftlern der Manchot Graduiertenschule „Molecules of Infection II“ (MOI II). Anlass war die Auftaktveranstaltung der 2. Förderperiode dieser erfolgreichen Nachwuchsfördereinrichtung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Am 12. November fand die Auftaktveranstaltung des zweiten Förderzyklus der Düsseldorfer Manchot Graduiertenschule „MOI II“ statt. Im Heinrich-Heine-Saal der Universität wurde resümiert, in die Zukunft geblickt und ein Rahmen für neue Kontakte gestellt: Nach den Vorträgen fanden sich die Stipendiaten und ihre Förderer zu Gesprächen zusammen.

Im Rahmen dieser Graduiertenschule werden Promotionsprojekte aus den Naturwissenschaften und der Medizin gefördert, die sich mit den unterschiedlichsten Fragestellungen der Infektionsforschung beschäftigen.

Lasse Van Wijlick ist einer der Geförderten. Der 27-jährige Kollegiat beschäftigt sich mit der Morphologie des Pilzes *Candida Albicans* und war vor allem von dem Gastvortrag begeistert: „Sehr interessant, gerade weil wir an ähnlichen Dingen arbeiten. Insgesamt kann man hier viel mitnehmen.“

Für die Nachwuchswissenschaftler an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bot die Veranstaltung die besondere Gelegenheit, mit einem der renommiertesten Forscher ihres Fachgebiets zusammenzutreffen und sich mit ihm auszutauschen: Prof. Dr. Artur Scherf ist Directeur de Recherche am berühmten Pasteur-Institut in Paris und profiliertes Malariaforscher. In seinem Gastvortrag stellte er seine aktuellen Ergebnisse zu den Infektionsmechanismen des Malariaerregers *Plasmodium falciparum* vor.

Um dem Immunsystem des Wirtes zu entkommen, verändert die Plasmodium-Zelle ständig ihre Oberflächenmoleküle und macht sich so für das Immunsystem unkenntlich. Auch schwächen diese Erreger die Immunabwehr des Patienten. Prof. Scherf identifizierte ein Regulationsgen, welches die Veränderung der Oberflächenmoleküle steuert – ein wichtiger Meilenstein und Ansatzpunkt hin zu einem Impfstoff gegen Malaria. Diese Forschungsergebnisse wurden im Juli 2013 im renommierten Journal ‚Nature‘ veröffentlicht.

In seiner Präsentation „The Study of Malaria Parasite Antigenic Variation: Mind Games or Novel Therapeutic Approaches?“ ging Prof. Scherf auf die Infektionsweise des Malarivirus ein und erklärte den Lebenszyklus von *Plasmodium falciparum* vom Insektenstich über die Infektion der Organe bis zum erneuten Insektenstich. Der Vortrag überzeugte auch Laien durch die kreative Herangehensweise. Prof. Scherf verlor sich keineswegs in wissenschaftlichen Termini, sondern veranschaulichte durch Grafiken und lebensnahe Beispiele die Malariainfektion. Anhand eines Spiels, in dem ein Maulwurf aus verschiedenen Hügeln auftaucht und der Spieler versuchen muss, diesen mit einem Hammer zu treffen, wurde auch fachfremden Zuhörern das Thema nah gebracht. Anschließend ging der Gastredner auf „Facts and perspectives“ ein – und auf die hohe Relevanz des Forschungsgebietes.

Im Nachhinein zeigte sich der Vortragende selbst sehr zufrieden: „Ich habe schon viele Ehrungen erhalten, aber diese Veranstaltung hier war ein Highlight.“ Durch seine Vergangenheit als Stipendiat empfindet Prof. Scherf die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern als wichtigen Baustein der Forschung, „Der Rückhalt der Universität ist wichtig. Und die MOI II ist eine Initiative, die sehr persönlich ist – keine riesige Maschine wie die großen Graduiertenschulen. Der persönliche Kontakt ist wesentlich stärker. Und die Graduiertenschule hat die Infektionsbiologie als Fokus – eines der wichtigsten Probleme der Gesundheit.“

Manchot Graduiertenschule „Molecules of Infection II“

Die MOI II ist charakterisiert durch ein breites Forschungsspektrum und ein strukturiertes Graduiertenausbildungsprogramm. Neben der materiellen Förderung durch die MOI II Manchot Graduiertenschule durchlaufen die Promovenden ein umfangreiches, englischsprachiges Curriculum. Es besteht aus Vorlesungen zu übergeordneten Themen der Infektionsforschung und Symposien, in denen sich die Mitglieder der MOI II gegenseitig über ihre aktuelle Forschung austauschen. Abgerundet wird das Curriculum durch ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm, in dem ihnen auch berufsrelevante Soft Skills vermittelt werden.

Neben den 17 Stipendiaten sind 10 weitere Kollegiaten an die MOI II angegliedert und nehmen ebenfalls an dem Curriculum teil. Die MOI II wird von Prof. Dr. Johannes Hegemann (Institut für Funktionelle Genomforschung der Mikroorganismen) und Prof. Dr. Klaus Pfeffer (Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene) geleitet. Die geförderten Promotionsprojekte befassen sich mit der gesamten Bandbreite aktueller infektiologischer Themen und unterschiedlicher Infektionserreger – von der Tuberkulose über Pilzkrankungen bis hin zu Infektionen mit Chlamydien und der Suche nach Impfstoffen.

Bereits 2009 wurde die Manchot Graduiertenschule „Molecules of Infection“ eingerichtet. Die zweite Förderperiode MOI II begann im April 2013 und läuft über 3 ½ Jahre. Neben 1,4 Millionen Euro Fördermitteln aus der Düsseldorfer Jürgen Manchot-Stiftung wird MOI II mit weiteren 455.000 Euro aus dem Strategischen Forschungsfonds der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unterstützt.



Kollegiaten der Manchot Graduiertenschule "Molecules of Infection II" mit Prof. Dr. Klaus Pfeffer (ganz rechts) und Prof. Dr. Johannes Hegemann, den Sprechern der Graduiertenschule, sowie Thomas Manchot, Kuratoriumsvorsitzender der Jürgen Manchot Stiftung (hinter Prof. Hegemann). (Fotos: Jana Bauch)



Festredner Prof. Dr. Artur Scherf, Directeur de Recherche am Pasteur-Institut in Paris.

Kontakt

Dr. Inge Krümpelbeck
wissenschaftliche Koordinatorin
MOI II Manchot Graduiertenschule
c/o Institut für funktionelle Genomforschung der Mikroorganismen
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Tel.: 0211-81 11877

[E-Mail sendeninge.kruempelbeck@hhu.de](mailto:sendeninge.kruempelbeck@hhu.de)